



Ein elektronisch gesteuertes Parkleitsystem
leitet Sie zur mehrgeschossigen Tiefgarage (Königsgraben)
mit 450 Stellenplätzen direkt unter der Stadthalle!

Veranstaltungsort

Stadthalle Memmingen
Königsgraben (Parkhaus), 87700 Memmingen
Tel.: 08331 850-170, Fax: 08331 850-178
Mail: stadthalle@memmingen.de



Foto: Günter Walcz

Veranstalter

Zahnärztlicher Bezirksverband Schwaben
Lauterlech 41, 86152 Augsburg
Tel.: 0821 343150, Fax: 0821 3431522
zbv@zbv-schwaben.de, www.zbv-schwaben.de

Organisation/Anmeldung

eazf GmbH
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089 72480-246, Fax: 089 72480-119
info@eazf.de, www.eazf.de

Die organisatorische Abwicklung des Symposiums erfolgt im
Auftrag und auf Rechnung des ZBV Schwaben.

Kongressgebühr

Die Kongressgebühr ist zwei Wochen vor Kongressbeginn zur
Zahlung fällig. Sie kann per Lastschrift beglichen werden.
Eine Barzahlung ist nicht möglich.

Zahnärzte/Zahnärztinnen € 260,00
Praxispersonal (ZAH/ZFA) € 135,00 (1. Teilnehmer/in)
€ 95,00 (jede weitere ZAH/ZFA)

In der Kongressgebühr sind Tagungsgetränke, Mittagessen
und Kaffeepausen enthalten.

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt weitere Teilnehmer/innen
am Programm für Praxispersonal nachgemeldet werden, bitte
unbedingt auf der späteren Anmeldung vermerken, dass
bereits Teilnehmer/innen angemeldet sind. Sonst kann die
reduzierte Kursgebühr nicht in Rechnung gestellt werden!

Fortbildungsnachweis

Dieses Symposium erfüllt die Anforderungen der freiwilligen
Fortbildungsverpflichtung gemäß der Berufsordnung für
Zahnärzte. Die Veranstaltung entspricht den Standards des
European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)
sowie den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der
Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Die Teilnehmer/innen des
Kongresses erhalten ein Zertifikat.

Fortbildungspunkte: 8

**Verbindliche Anmeldung für die Herbsttagung
des ZBV Schwaben am 2. Dezember 2017 in Memmingen**
Fax 089 72480-188 oder unter www.eazf.de
(Kursnummer: 17201 für ZÄ / 17201-1 für Praxispersonal)

Teilnehmer/in (Vor- und Nachname in Druckbuchstaben):

1) _____ ZA Praxispersonal

2) _____ ZA Praxispersonal

3) _____ ZA Praxispersonal

Rechnung an: Praxisanschrift Privatanschrift

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon / Fax _____

E-Mail _____

Zahlung der gewählten Kongressgebühr

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige die eazf GmbH,
Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise
ich mein Kreditinstitut an, die von der eazf GmbH auf mein Konto gezogenen Last-
schriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den AGB der eazf GmbH für
das Herbstsymposium des ZBV Schwaben sowie den Vereinbarungen gemäß der
Rechnungstellung.

Gläubiger-ID DE96ZZZ00000400015, Mandatsreferenz: Erhalt mit der Voran-
kündigung zum SEPA-Einzug (Pre-Notification).

Praxiskonto Privatkonto

Kontoinhaber/in _____

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum,
die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem
Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit meiner Unterschrift melde ich mich verbindlich zu o.g. Kongress an und bestätige
den von mir gewählten und oben gekennzeichneten Zahlungsweg.

Datum, Unterschrift und Praxisstempel
für Kongressanmeldung

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r
für SEPA-Lastschriftmandat

Herbstsymposium für Zahnärzte und Praxisteams

„Präventionsorientierte
Praxisführung – Was führt
zum Erfolg?“

„Mundmedizin im Alter –
Was ist anders als vor
10 Jahren?“



Samstag, 2. Dezember 2017
Stadthalle Memmingen



eazf

Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit dem Herbstsymposium des ZBV Schwaben in Memmingen hat sich in den letzten Jahren eine zentrale und beliebte **Fortbildungsveranstaltung** – nicht nur in Schwaben, sondern auch **weit über die Regionalgrenze hinweg** – etabliert.

Mit unserer Philosophie **„Im Team zu Erfolg“** bringt ein gemeinsamer Fortbildungstag die Praxis nicht nur fachlich weiter, sondern stärkt gleichzeitig auch den **Teamgeist**, der entscheidend für eine **erfolgreiche Praxis** ist.

Unsere diesjährigen Referenten haben sich bundesweit auf ihren Spezialgebieten einen Namen gemacht und freuen sich, dieses Wissen an Sie weitergeben zu dürfen.

Dr. Lutz Laurisch, ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der präventionsorientierten Zahnheilkunde, präsentiert sein Konzept **„Präventionsorientierte Praxisführung – Was führt zum Erfolg?“** Prof. Dr. Christoph Benz referiert zum Thema **„Mundmedizin im Alter – Was ist anders als vor 10 Jahren?“**

Damit der Fortbildungstag eine runde Sache wird, haben wir auch für das Praxispersonal ein interessantes Programm zusammengestellt. Im ersten Vortrag **„Anfragen privater Kostenerstatter – Oh je!“** zeigt Ihnen Birgit Sayn, wie Sie damit professionell umgehen. Dr. Peter Wöhrle bringt Sie nach der Mittagspause zum Thema **„Sicherheit und Effektivität von elektrischen Zahnbürsten – Biofilm und Zahnpflege bei Rezessionen“** auf den neuesten Stand.

Kommen Sie als Praxisteam gemeinsam zu unserem diesjährigen Herbstsymposium. Wir freuen uns Sie begrüßen zu können.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Christian Berger 1. Vorsitzender
Dr. Andrea Jehle 2. Vorsitzende
Dr. Werner Krapf Fortbildungsreferent

09.00 – 09.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Werner Krapf, Referent für Fortbildung
Zahnärztlicher Bezirksverband Schwaben

09.15 – 12.45 Uhr

Präventionsorientierte Praxisführung – Was führt zum Erfolg?

Eine präventiv ausgerichtete Zahnarztpraxis funktioniert vollständig anders als eine ausschließlich auf Restauration ausgerichtete. Der Vortrag gibt Einblicke in Parameter, die maßgeblich den Praxiserfolg beeinflussen.

- Notwendigkeit der präventiven Ausrichtung der Praxis
- Risikodiagnostik Karies und Parodontitis
- Präventive Konzepte für alle Altersklassen
- Elemente der Karies- und Parodontitisprävention
- Recall als Voraussetzung zum dauerhaften Erhalt der Zahn- und Mundgesundheit
- Praxisvoraussetzung zur synoptischen Behandlung
- Ihre Praxismitarbeiter/innen als Repräsentanten der Gesundheitsangebote in der Praxis

Referent: Dr. Lutz Laurisch, Korschenbroich

14.00 – 17.00 Uhr

Mundmedizin im Alter – Was ist anders als vor 10 Jahren?

Als Land mit der weltweit niedrigsten Geburtenrate pro 1.000 Einwohner hat der demografische Wandel Deutschland fest im Griff. Senioren und Pflegebedürftige sind die einzige wachsende Bevölkerungsgruppe. Die WiFor-Studie der BZÄK aus dem Jahr 2012 hat klar gezeigt, dass für die Zahnmedizin Zuwachsbereiche vorrangig in der Prävention, Parodontologie und bei den Senioren zu suchen sind. Die fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie aus dem vergangenen Jahr hat diese Trends bestätigt und wichtige Informationen geliefert.

Der Vortrag befasst sich mit den praktischen Aspekten der modernen Seniorenzahnmedizin: Von fit bis Pflege, von Prävention bis Paro, von der mobilen Behandlung bis zur ITN-Sanierung, vom Transportschein bis zu den delegierten Leistungen.

Referent: Prof. Dr. Christoph Benz, München

09.15 – 12.45 Uhr

Anfragen privater Kostenerstatter – Oh je!

Wie kann man der Flut an Schriftwechsel effizient begegnen? Müssen Behandlungsunterlagen an Patienten herausgegeben werden und falls ja, wo ist das gesetzlich verankert? Ist das Ausfüllen von Fragebögen privater Krankenversicherungen medizinisch notwendig? Welche Unterstützung können wir Patienten bieten und damit kostenintensive Arbeitszeiten im Team vermeiden? Wer bezahlt das zahnärztliche Honorar für die Beantwortung diverser Fragen und die Fertigung von Duplikaten? Welche Rolle spielt die Dokumentation im Hinblick auf die Behandlungsunterlagen? Einschränkungen in den Versicherungstarifen, Sonderformen wie der Basistarif und Auslegungsprobleme zu einigen GOZ-Gebührensätzen und Paragrafen kosten das Praxisteam nicht nur viel Zeit, sondern auch Nerven. Eine trockene Materie, praxisnah gestaltet und lebendig referiert.

Referentin: Birgit Sayn, Leverkusen

14.00 – 17.00 Uhr

Sicherheit und Effektivität von elektrischen Zahnbürsten – Biofilm und Zahnpflege bei Rezessionen

Elektrische Zahnbürsten werden intensiv mit „besserer Plaqueentfernung“ und „Verringerung bestehender Gingivitis“ umworben. Mit dem „Timer“ elektrischer Zahnbürsten werden Anwender angehalten, mehr Zeit für die Zahnpflege aufzubringen, wodurch auch mehr Plaque entfernt wird. Zukünftig kann über digitale Vernetzung angezeigt werden, welcher Bereich des Zahnes gerade gereinigt wird bzw. noch nicht erreicht/gepflegt wurde. Es gibt also durchaus Vorteile, die für Empfehlung und Gebrauch einer elektrischen Zahnbürste sprechen. Die Frage ist aber: Wenn mit elektrischen Zahnbürsten die Zähne sauberer werden, können Zähne und Gingiva durch die intensivere Reinigung auch Schaden nehmen? Von Handzahnbürsten ist bekannt, dass bei höherem Bürstendruck, groben und großen Bewegungen vermehrt Rezessionen auftreten können. Auch im Zusammenhang mit „gesünderer Ernährung“ (mehr Gemüse, Obst, saure Getränke) sind Zähne gefährdeter, einen höheren Zahnhartsubstanzverlust zu erleiden.

Referent: Dr. Peter Wöhrle, München



Dr. Lutz Laurisch

Niederlassung in Gemeinschaftspraxis, Lehrauftrag an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für präventive Zahnmedizin (DGPZM) in der DGZ



Prof. Dr. Christoph Benz

Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer



Birgit Sayn

ZMV, Gründerin von „rechenart“, Vorträge im Bereich der zahnärztlichen Abrechnung mit Schwerpunkt Implantologie, Umgang mit privaten Kostenträgern und Umsatzsteuer in der Zahnmedizin



Dr. Peter Wöhrle

Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

In Kooperation mit:



Stark für Bayern

Landesverband Bayern
des Freien Verbandes
Deutscher Zahnärzte (FVDZ)

Mitgliedsantrag unter:
www.fvdz.de/mitglied-werden.html